



Problematik und Lösungsansätze aus Sicht eines Sportclubs



Der Kanton St. Gallen, die Stadt Rapperswil-Jona und die Lakers Sport AG haben im Mai 2009 das Pilotprojekt „Gewaltfreier Sport – Sport als Vergnügen“ ins Leben gerufen. Kein Fanprojekt im herkömmlichen Sinne, sondern mit dem Ziel, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Menschen die Möglichkeit und das Recht haben, in einem sicheren, respektvollen und familienfreundlichen Umfeld Sport zu geniessen. Die Sicherheit aller Teilnehmenden stand dabei im Vordergrund. Damit diese auch langfristig möglichst weitgehend gewährt werden kann, wurden flankierende präventive und repressive Massnahmen ins Projekt integriert. Das Projekt wurde auf drei Jahre ausgerichtet mit einem Budget von CHF 600'000.00 finanziell mitgetragen von allen drei Parteien.



Projektziele:

- Der Club findet einen Weg aus der Gewaltproblematik und den damit verbundenen hohen Sicherheitskosten, z.B. durch eine positive Zuschauer- und Fankultur, die Zusammenarbeit mit wichtigen Stellen.
- Zurückfahren der sicherheitspolitischen und –technischen Massnahmen, die auch störend oder provokativ wirken können,
- Der Club soll zu einem positiven Aushängeschild der Stadt und der Region werden.
- Der Sport in der Region darf nicht mehr mit Vandalismus und Gewalt in Zusammenhang gebracht werden.



Kernaufgaben des Projekts

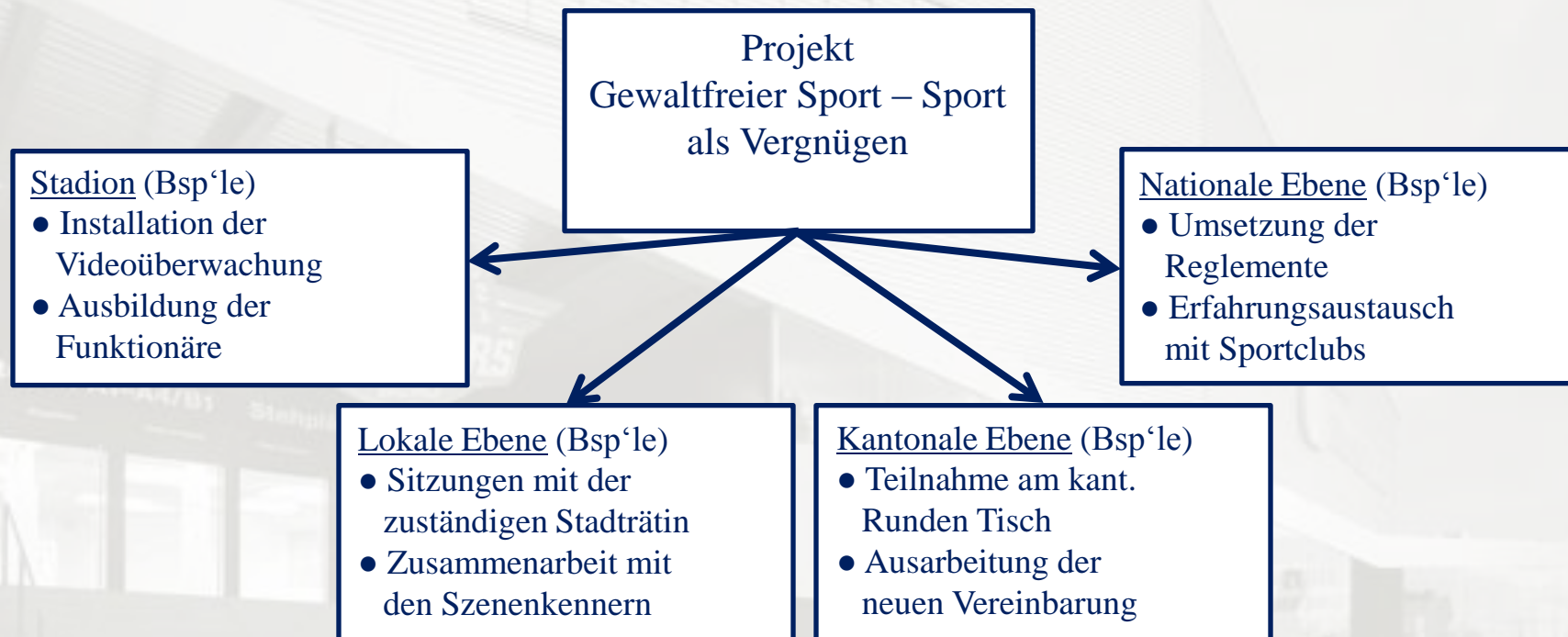
- Eruiierung von baulichen Mängeln im und um das Stadion herum und Anpassung der infrastrukturellen Vorrichtungen
- Enge Zusammenarbeit und einheitliches Vorgehen zwischen Politik / Behörden, Polizei und Club
- Erstellen klarer und verbindlicher Stadion-Vorschriften für alle Zuschauer/innen
- Entwicklung und Durchsetzung von Sanktionen bei Regelverstößen
- Videoüberwachung als wichtige Grundlage der Sicherheit im und um das Stadion sowie bei der An- und Rückreise der Fans
- Ausbildung von Funktionären
- Aufbau einer den Club unterstützenden Fankultur



- Kommunikation gegen Gewalt
- Zusammenarbeit mit den Medien
- Kontinuierliche Dokumentation und fachliche Beratung
- Andere Clubs / Organisationen im Kanton sollen von diesem Projekt profitieren können.



Einbindung des Projekts





Zusammensetzung der Steuergruppe als zentrales Element für die Lancierung / das Gelingen des Projekts:

- RR Karin Keller – Sutter (Kanton)
- Stadtpräsident Benedikt Würth, nach seinem Rücktritt Stadträtin Brigitte Bruhin (Stadt)
- Bruno Hug (VRD), nach seinem Rücktritt Walter Villiger (VRP)

Wenn das Commitment der drei involvierten Partner so klar ersichtlich ist, ist gewährleistet, dass alle am selben Strick auf die selbe Seite ziehen.



Erste Phase:

der Schwerpunkt im sicherheitstechnischen Bereich: rasch wurde deutlich, dass die ergriffenen Massnahmen wie **Videoüberwachung (lückenlos)**, **Sicherheitszonen** im Aussenbereich (abgetrennt), Promotion der **Stadionregeln** (Comic), **Null-Toleranz-Prinzip**, **hohe Polizeipräsenz** bei allen Spielen sowie eine enge **Zusammenarbeit zwischen Kanton, Stadt, Club und Polizei** grosse Wirkung zeigen.



Wir sind heute nicht gegeneinander auszuspielen.



Zweite Phase:

Mit den ergänzenden Massnahmen im Bereich der Fanzusammenarbeit, hat das Projekt an Effizienz und Wirksamkeit gewonnen.

Mit dem Vertiefen der Zugänge zu den einzelnen Fanclubs und –gruppen konnte vor allem der präventive Teil des Projekts stark ausgebaut werden. Das Projekt hat eine neue Dimension und Qualität erhalten.

Dies war nur möglich dank dem ausserordentlich grossen Einsatz der Projektleiterin, Frau Katharina Ganz.



Dritte Phase:

Fantrennung im Stehplatzbereich (Auflage der Liga)

Professionalisierung der Lakers Security: klare Unterscheidung zwischen Security und Stewards in der Ausbildung.

Zusammenarbeit zwischen Club und Fans fördern und stärken

Rekrutierung junger Fandeleigierter aus der Fanszene

Erhöhung der Transparenz / Institutionalisierung der

Informationstransparenz: Ausbau der Koordination der


Informationen (Bereich Club, Sicherheit, Fanzusammenarbeit)

& Single Point of Contact



2009/10		2010/11		2011/12/13	
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitszonen • Busparking • Mobiler Zaun 	80%	Regulierter und kontrollierter Einlass	100%	Fantrennung im Stehplatzbereich (Vorgabe Liga) Mittelfristig: Drehkreuze beim Einlass (Vorgabe Liga)	90%-100%
Videoüberwachung	90%	Reduktion Gewalt im Stadion <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Videoanlage • Sicherung der Spieldaten 	100%	Massnahmen beibehalten	100%



2009/10		2010/11		2011/12	
Stadion-vorschriften (Jack the Fan) 	100%	Sensibilisierung der Fans	100%	Übersetzung der Stadion-vorschriften im Stadion in alle Landessprachen (Vorgabe Liga)	100%
Sanktionen: Entwicklung eines Massnahmen- und Sanktionen-katalogs	60%	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Durchsetzung der Vorschriften • Sanktionierung von Regelverstössen • Verstärkte Zusammenarbeit mit externen Sicherheitsdiensten 	80%	Grundsätzlich gilt: Massnahmen beibehalten 0-Toleranz wird weiterhin kommuniziert und angewendet (inkl. Austausch Liga)	80%- 100%



2009/10		2010/11		2011/12	
Sicherheitsdienst: Ausbildung der Funktionäre	40%	<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung der Lakers Security • Gezielte Weiterbildungstage für die Club eigenen Sicherheitskräfte • Diversifizierung der Lakers Security • Austausch mit anderen Sicherheitsdiensten 	60%	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und Vertiefung Ausbildung • Trennung von Lakers Security und Lakers Stewards (gut erkennbar) • Aufbau Überwachungsteam (Video) 	80%



2009/10		2010/11		2011/12	
Zusammenarbeit mit der Polizei	70%	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch • Durchsetzung der Stadionverbote 	70%	Art der Zusammenarbeit beibehalten	80%
Zusammenarbeit mit der Stadt Rapperswil-Jona	70%	<ul style="list-style-type: none"> • Videoüberwachung • Fanprojekt • Projektevaluation u.a. 	100%	Art der Zusammenarbeit beibehalten	100%
Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen	80%	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppe «Sicherheit im Umfeld von Sportveranstaltungen» • Runder Tisch • Vereinbarung u.a. 	80%	Art der Zusammenarbeit beibehalten	80%



2009/10		2010/11		2011/12	
Moderate Fans Lakers Fanclub	50%	Förderung des Fanclubs	60%- 70%	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Zugangs zu moderaten Fans • Weitere Unterstützung des Lakers Fanclubs 	80%- 90%
Ehem. Szene Rappi	50%	<ul style="list-style-type: none"> • Auflösung Dachverband • Mehrere Verhandlungspartner 	70%	Weiterhin Förderung der guten Zusammen-arbeit zwischen Fans-Club-Stadt	70%- 90%
Fan-Programm Rapperswil-Jona		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung gegen Gewalt • Fan-Programm • Zusammenarbeit Fans – Club 	80%	Weiterführung Fan-Programm, Übergabe Kompetenzen, Fandeleigierte aus Reihen der Fans	70%- 90%



Fan(zusammen)arbeit und Fan-Programm

Wir haben viel erreicht:

1. Zugänge zu den einzelnen Fan-Gruppen
2. Vereinbarung gegen Gewalt (November 2010)
3. Zusammenführen der einzelnen Fan-Gruppen:
Regelmässige Treffen, Annäherung der Fan-Gruppen, Anlässe
(Apéro, WM Screening, Saison Eröffnungsanlass)
4. Gute Zusammenarbeit mit dem Club:
Round Tables, Individuelle Zusammenarbeit Fanclub-
Verantwortliche - Club



Fanzusammenarbeit ab Saison 2012 / 2013

Leitbild:

Die Fanzusammenarbeit richtet sich an **alle Fans** der Rapperswil-Jona Lakers.

Die Fans der Rapperswil-Jona Lakers sind eine gemischte und heterogene Gruppe von Personen. Doch alle haben ein Interesse: die Unterstützung der Mannschaft und des Clubs. In der gemeinsamen **Zusammenarbeit** und in der **Vielfalt** der Fans liegt die Stärke des Clubs. Es ist die Zusammenarbeit und die Vielfalt, die etwas bewirken kann – nicht zuletzt in der Fanzusammenarbeit.

Mit neuen Plattformen für den Austausch soll der Dialog zwischen den einzelnen Fangruppen verbessert werden. Gegenseitiger **Respekt** und **Akzeptanz** – sowie Offenheit und Ehrlichkeit - sollen die Grundlage für die Zusammenarbeit und den Austausch bilden.



Mit attraktiven Aktionen soll auf die jeweiligen Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Fans und Fangruppen noch besser eingegangen werden. Im Rahmen von gemeinsamen Aktionen soll der **Austausch zwischen Fans und Club** ausgebaut und weiter verbessert werden.

In der Zusammenarbeit mit allen Fans soll Gewalt rund um die Eishockeyspiele der Rapperswil-Jona Lakers möglichst vermieden und der Club mit seinen Fans soll zum Botschafter einer positiven Fankultur werden.

Die Fanzusammenarbeit ist Bestandteil der Rapperswil-Jona Lakers. Sie respektiert die Richtlinien und Entscheide des Clubs und distanziert sich gegen jede Form der Gewalt.



Inhalte:

- Anlässe
- Round Tables
- Fanrat
- Prävention
- Anlässe für verschiedene Altersgruppen / Zielgruppen (Bsp. Kinder, Familien usw.)



Erfolgspositionen:

- Immer aufrichtig, ehrlich, klar, berechenbar
- Enge Zusammenarbeit mit den Behörden
- Respekt und Wertschätzung
- Miteinander, offene Geisteshaltung
- Richtige Ansiedelung
- SPOC
- Keine Kompromisse bei Verstößen
- Konsequenz
- Sehr, sehr viel Arbeit



Probleme:

- Föderalismus in verschiedenen Bereichen wie:
Finanzielle Beteiligung der Clubs, Umsetzung Konkordat,
Anwendung geltender Regeln und Gesetze
- Verschiedene Ansätze der beiden grossen Ligen (Eishockey und Fussball)
- Uneinheitlicher Ansatz verschiedener Clubs
- Bürokratie
- Daten «Täter» - Schutz
- Bad News Gesellschaft



DANKE